

## Berichterstattung nachfolgend der Pressekonferenz am 28.1.2009 zum Start von „Mit Herz dabei“

### Artikel erschienen in:

- ABC-der-Krankenkassen.de, 3. Februar 2009
- Ärzte Zeitung (Print und Online), 3. Februar 2009
- Apotheken-Heidelberg.de, 29. Januar 2009
- E-Health-Com.de 29. Januar 2009
- JournalMed.de, 29. Januar 2009
- Krankenkassenratgeber.de, 3. Februar 2009
- Wellnesing.de, 29. Januar 2009

### Artikel, die noch erscheinen:

- Herzmedizin, Heft 1/09, ET Ende März und zusätzlich Auslage bei der DGK Tagung in Mannheim
- Cardionews
- Management & Krankenhaus, Heft 3/09, ET 6.3.
- Kostenträger & Entscheiderbrief, ET 26.2.
- weitere Artikel in anderen Fachpublikationen möglich

<b>Pressemedium</b>	ABC-der-Krankenkassen.de
<b>Datum</b>	3. Februar 2009
<b>Ausgabe</b>	
<b>Rubrik</b>	

## "Mit Herz dabei" - Neues iV-Programm der TAUNUS BKK

"Mit Herz dabei" ist das neue integrierte Versorgungsprogramm der TAUNUS BKK zusammen mit der Kardiologie-Plattform Hessen eG, mit medicalnetworks und mit PHTS Telemedizin. Das Programm startet im Januar 2009 zunächst in Hessen. Ziel ist es, die Versorgung von chronisch herzinsuffizienten Patienten zu verbessern und behandelnden Ärzten und Kliniken sektorenübergreifend die Möglichkeiten zu geben, ihre Patienten entsprechend den Leitlinien der Europäischen Gesellschaft für Kardiologie zu versorgen.

Wie ist das Programm aufgebaut? Zunächst werden die Patienten gebeten, sich von ihrem Hausarzt an den Facharzt überweisen zu lassen. Geeignete Patienten werden vom Kardiologen online, über eine Software der Managementgesellschaft medicalnetworks, in das integrierte Programm eingeschlossen. medicalnetworks erinnert die Patienten auch an ihre regelmäßigen Quartalsuntersuchungen beim Haus- und Facharzt. Patienten mit erhöhtem Risiko werden ergänzend telemedizinisch betreut. Diese erhalten die Möglichkeit,

ihr Gewicht und ihren Blutdruck täglich an das Telemedizinische Zentrum von PHTS Telemedizin zu übermitteln. Da jede chronische Herzinsuffizienz irgendwann akut wird, erhalten Patienten mit einer weit fortgeschrittenen Erkrankung zusätzlich ein 12-Kanal-EKG mit nach Hause. Die Patienten können dieses mobile EKG rund um die Uhr in weniger als 20 Sekunden im Telemedizinischen Zentrum auswerten lassen.

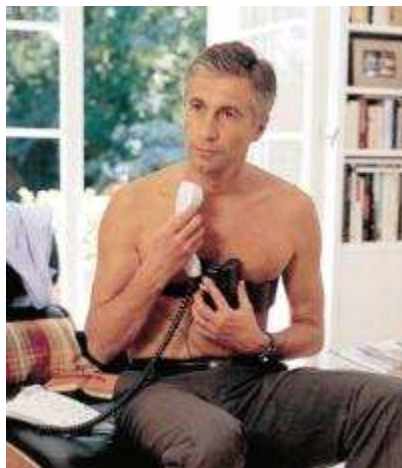
Herzinsuffizienz ist eine Volkskrankheit. Aus ihr resultieren lange Phasen von Arbeitsunfähigkeit sowie eine hohe Rate an krankheitsbedingter Erwerbsunfähigkeit. Alleine die Kosten für stationäre Behandlungen liegen in Deutschland bei 2,7 Milliarden Euro pro Jahr. Das lässt sich auf Hessen runterrechnen: Hier gibt es rund 120.000 Patienten, bei jährlich 16.000 Neuerkrankungen. Die Krankheitskosten liegen bei rund 220 Millionen Euro im Jahr; aufgrund der demographischen Entwicklung mit steigender Tendenz.

<b>Pressemedium</b>	Ärzte Zeitung Print + Online
<b>Datum</b>	3. Februar 2009
<b>Ausgabe</b>	
<b>Rubrik</b>	Berufspolitik

## Kardiologen werden Therapie-Manager

**"Mit Herz dabei" heißt das neue telemedizinische Programm der BKK Taunus. Ziel ist, die Versorgung von Patienten mit Herzinsuffizienz in Hessen zu verbessern.**

Von Sabine Schiner



Täglich überträgt der Patient seine Werte an ein Call-Center. Sind bestimmte Grenzwerte überschritten, werden Arzt und Patient gewarnt.

Foto: PHTS

In ganz Hessen gibt es etwa 120 000 Patienten mit Herzinsuffizienz, jedes Jahr erkranken 16 000 Menschen neu. Die Krankheitskosten liegen nach Angaben der BKK Taunus bei mehr als 220 Millionen Euro im Jahr. Mit dem neuen Integrierten Versorgungsvertrag sollen die Koordination der Behandlung durch Haus- und Fachärzte verbessert und die Behandlungskosten gesenkt werden. Cordula Gierg, Direktorin der Taunus BKK, schätzt das Einsparpotenzial des Vertrages pro Patient auf etwa 9000 Euro im Jahr im Vergleich zur Regelversorgung.

Zu den Partnern des neuen Programms gehören die Kardiologie-Plattform Hessen, die Managementgesellschaft Medicalnetworks und der Dienstleister Personal HealthCare Telemedicine Services GmbH (PHTS) in Düsseldorf.

Hausärzte, die sich an dem Vertrag beteiligen, arbeiten eng mit den Fachärzten der Kardiologie-Plattform zusammen. Die Genossenschaft vertritt derzeit 122 Mitglieder, das sind etwa 95 Prozent aller niedergelassenen Kardiologen in Hessen. Die Hausärzte erhalten eine extrabudgetäre Behandlungspauschale von 30 Euro, die Fachärzte 70 Euro pro Patient und pro Quartal. Die PHTS rüstet die Patienten mit einer Waage, einem Blutdruckmessgerät und bei Bedarf mit einem Zwölf-Kanal-EKG aus.

Täglich einmal übermitteln die Patienten ihre Werte per Telefon an das Call-Center der PHTS. Dort stehen rund um die Uhr Ärzte, Krankenschwestern und Pfleger bereit. 40 Angestellte beschäftigt die Firma derzeit. Im Servicecenter werden zudem die Daten in einer elektronischen Patientenakte dokumentiert. Werden außergewöhnliche Werte gemessen, dann alarmieren die Spezialisten den Patienten, dessen Hausarzt und Kardiologen. Im Notfall wird auch der Notarzt benachrichtigt.

Ärzte sehen den Vertrag positiv. "Wir bekommen von den Krankenkassen pro Patient und Quartal im Schnitt 35 bis 50 Euro. Die Möglichkeiten, mit diesem Budget allein Schwerkranke optimal zu versorgen, ist begrenzt", sagt etwa Dr. Lothar Krehan, Kardiologe aus Darmstadt.

Die Kardiologen, die sich an dem Vertrag beteiligen, übernehmen die Rolle eines Therapie-Managers. Sie überwachen die Patienten, sind Ansprechpartner im Notfall und bieten Schulungs- und Trainingsprogramme an. Die Vorteile, so Krehan, lägen auf der Hand: "Wir können auf Veränderungen des klinischen Zustandes schneller reagieren und durch eine enge Therapieführung bieten wir den Patienten mehr Sicherheit im Umgang mit der Erkrankung."

<b>Pressemedium</b>	Apotheken-Heidelberg.de
<b>Datum</b>	29. Januar 2009
<b>Ausgabe</b>	
<b>Rubrik</b>	News

## "Mit Herz dabei" - Neue Versorgungsform für chronisch Herzkrankte startet in Hessen

"Mit Herz dabei" ist das neue integrierte Versorgungsprogramm der TAUNUS BKK zusammen mit der Kardiologie-Plattform Hessen eG, mit medicalnetworks und mit PHTS Telemedizin. Das Programm startet im Januar 2009 zunächst in Hessen. Ziel ist es, die Versorgung von chronisch herzinsuffizienten Patienten zu verbessern und behandelnden Ärzten und Kliniken sektorenübergreifend die Möglichkeiten zu geben, ihre Patienten entsprechend den Leitlinien der Europäischen Gesellschaft für Kardiologie zu versorgen. Wie ist das Programm aufgebaut? Zunächst werden die Patienten gebeten, sich von ihrem Hausarzt an den Facharzt überweisen zu lassen. Geeignete Patienten werden vom Kardiologen online, über eine Software der Managementgesellschaft medicalnetworks, in das integrierte Programm eingeschlossen. medicalnetworks erinnert die Patienten auch an ihre regelmäßigen Quartalsuntersuchungen beim Haus- und Facharzt. Patienten mit erhöhtem Risiko werden ergänzend telemedizinisch betreut.

<b>Pressemedium</b>	E-Health-Com Online
<b>Datum</b>	29. Januar 2009
<b>Ausgabe</b>	
<b>Rubrik</b>	

## Integrierte Versorgung: Telemedizin für chronisch herzinsuffizienten Patienten

(29.01.2009) "Mit Herz dabei" heißt das neue integrierte Versorgungsprogramm der TAUNUS BKK, das gestern in Frankfurt präsentiert wurde. Ziel des Telemedizin unterstützten Programms ist die Versorgung von chronisch herzinsuffizienten Patienten zu verbessern und behandelnden Ärzten und Kliniken sektorenübergreifend die Möglichkeiten zu geben, ihre Patienten entsprechend den Leitlinien der Europäischen Gesellschaft für Kardiologie zu versorgen. Das Programm ist das erste Projekt dieser Art, das ohne die 2009 ausgelaufene staatliche Anschubfinanzierung auskommen muss.

Doch die fehlende Unterstützung scheint in Anbetracht der zu erwartenden Einsparungen kein Problem zu sein: „Wir brauchen die Anschubfinanzierung nicht mehr, um unsere Erfolge zu erzielen“, so Cordula Gierg, Direktorin der Taunus BKK. Alleine die Kosten für stationäre Behandlungen liegen in Deutschland bei 2,7 Milliarden Euro pro Jahr. Das lässt



sich auf Hessen, wo das Projekt startet, runterrechnen: Hier gibt es rund 120.000 Patienten, bei jährlich 16.000 Neuerkrankungen. Die Krankheitskosten liegen bei rund 220 Millionen Euro im Jahr; aufgrund der demographischen Entwicklung mit steigender Tendenz.

Wie ist das Programm aufgebaut? Zunächst werden die Patienten gebeten, sich von ihrem Hausarzt an den Facharzt überweisen zu lassen. Geeignete Patienten werden vom Kardiologen online, über eine Software der Managementgesellschaft medicalnetworks, in das integrierte Programm eingeschlossen. medicalnetworks erinnert die Patienten auch an ihre regelmäßigen quartalsmäßigen Untersuchungen beim Haus- und Facharzt.

Patienten mit erhöhtem Risiko werden ergänzend telemedizinisch betreut. Diese erhalten die Möglichkeit, ihr Gewicht und ihren Blutdruck täglich an das Telemedizinische Zentrum von PHTS Telemedizin zu übermitteln. Da jede chronische Herzinsuffizienz irgendwann akut wird, erhalten Patienten mit einer weit fortgeschrittenen Erkrankung zusätzlich ein 12-Kanal-EKG mit nach Hause. Die Patienten können dieses mobile EKG rund um die Uhr in weniger als 20 Sekunden im Telemedizinischen Zentrum auswerten lassen.

<b>Pressemedium</b>	JournalMED Online
<b>Datum</b>	29. Januar 2009
<b>Ausgabe</b>	
<b>Rubrik</b>	Gesundheitspolitik

**Neue Versorgungsform für chronisch Herzkrankte startet in Hessen**

**„Mit Herz dabei“ ist das neue integrierte Versorgungsprogramm der TAUNUS BKK zusammen mit der Kardiologie-Plattform Hessen eG, mit medicalnetworks und mit PHTS Telemedizin. Das Programm startet im Januar 2009 zunächst in Hessen. Ziel ist es, die Versorgung von chronisch herzinsuffizienten Patienten zu verbessern und behandelnden Ärzten und Kliniken sektorenübergreifend die Möglichkeiten zu geben, ihre Patienten entsprechend den Leitlinien der Europäischen Gesellschaft für Kardiologie zu versorgen.**

Wie ist das Programm aufgebaut? Zunächst werden die Patienten gebeten, sich von ihrem Hausarzt an den Facharzt überweisen zu lassen. Geeignete Patienten werden vom Kardiologen online, über eine Software der Managementgesellschaft medicalnetworks, in das integrierte Programm eingeschlossen. medicalnetworks erinnert die Patienten auch an ihre regelmäßigen Quartalsuntersuchungen beim Haus- und Facharzt. Patienten mit erhöhtem Risiko werden ergänzend telemedizinisch betreut. Diese erhalten die Möglichkeit, ihr Gewicht und ihren Blutdruck täglich an das Telemedizinische Zentrum von PHTS Telemedizin zu übermitteln. Da jede chronische Herzinsuffizienz irgendwann akut wird, erhalten Patienten mit einer weit fortgeschrittenen Erkrankung zusätzlich ein 12-Kanal-EKG mit nach Hause. Die Patienten können dieses mobile EKG rund um die Uhr in weniger als 20



Sekunden im Telemedizinischen Zentrum auswerten lassen.

„Wir schaffen mit diesem bundesweit neuartigen Programm 'Mit Herz dabei' eine neue Versorgungsstruktur“, erklärt Cordula Gierg, Mitglied der Unternehmensleitung der TAUNUS BKK. „Insgesamt verbessern wir die Koordination der Behandlung durch den Haus- und Facharzt, das Akutkrankenhaus und die Rehabilitationseinrichtung im Sinne der Patienten. Aufgrund unserer langjährigen positiven Erfahrungen mit dem telemedizinischen Betreuungsprogramm von PHTS Telemedizin, Zertiva®, gehen wir dabei auch von parallelen Kosteneffekten aufgrund von z. B. selteneren Krankenhausaufenthalten aus.“

Die Diagnose der chronischen Herzinsuffizienz bedeutet für die Patienten eine fortschreitende Abnahme der Lebensqualität und Leistungsfähigkeit. „Aus kardiologischer Sicht sehen wir einen entscheidenden Vorteil der neuen Versorgungsstruktur darin, dass wir auf Veränderungen des klinischen Zustandes schneller reagieren können“, sagt Dr. med. Lothar Krehan, niedergelassener Kardiologe und Sprecher des Vorstands der Kardiologie-Plattform Hessen eG. „Durch eine enge Therapieführung und vielfältige Unterstützung, ermöglichen wir den Patienten ein größeres Maß an Sicherheit im Umgang mit ihrer Erkrankung.“

Herzinsuffizienz ist eine Volkskrankheit. Aus ihr resultieren lange Phasen von Arbeitsunfähigkeit sowie eine hohe Rate an krankheitsbedingter Erwerbsunfähigkeit. Alleine die Kosten für stationäre Behandlungen liegen in Deutschland bei 2,7 Milliarden Euro pro Jahr. Das lässt sich auf Hessen runterrechnen: Hier gibt es rund 120.000 Patienten, bei jährlich 16.000 Neuerkrankungen. Die Krankheitskosten liegen bei rund 220 Millionen Euro im Jahr; aufgrund der demographischen Entwicklung mit steigender Tendenz.

Die neuen Leitlinien der Europäischen Gesellschaft für Kardiologie wurden Ende 2008 veröffentlicht. Dort wird für Risiko-Patienten die Teilnahme in einem (strukturierten) Behandlungsprogramm empfohlen. Als Risiko-Patienten werden diejenigen eingestuft, die bereits aufgrund ihrer Herzerkrankung im Krankenhaus behandelt werden mussten. „Mit Herz dabei“ greift diese Empfehlung auf und setzt sie in die Praxis um.

<b>Pressemedium</b>	Krankenkassenratgeber.de
<b>Datum</b>	3. Februar 2009
<b>Ausgabe</b>	
<b>Rubrik</b>	News

**"Mit Herz dabei" - Neues iV-Programm der TAUNUS BKK**

"Mit Herz dabei" ist das neue integrierte Versorgungsprogramm der TAUNUS BKK zusammen mit der Kardiologie-Plattform Hessen eG, mit medicalnetworks und mit PHTS Telemedizin. Das Programm startet im Januar 2009 zunächst in Hessen. Ziel ist es, die Versorgung von chronisch herzinsuffizienten Patienten zu verbessern und behandelnden Ärzten und Kliniken sektorenübergreifend die Möglichkeiten zu geben, ihre Patienten



entsprechend den Leitlinien der Europäischen Gesellschaft für Kardiologie zu versorgen.

Wie ist das Programm aufgebaut? Zunächst werden die Patienten gebeten, sich von ihrem Hausarzt an den Facharzt überweisen zu lassen. Geeignete Patienten werden vom Kardiologen online, über eine Software der Managementgesellschaft medicalnetworks, in das integrierte Programm eingeschlossen. medicalnetworks erinnert die Patienten auch an ihre regelmäßigen Quartalsuntersuchungen beim Haus- und Facharzt. Patienten mit erhöhtem Risiko werden ergänzend telemedizinisch betreut. Diese erhalten die Möglichkeit, ihr Gewicht und ihren Blutdruck täglich an das Telemedizinische Zentrum von PHTS Telemedizin zu übermitteln. Da jede chronische Herzinsuffizienz irgendwann akut wird, erhalten Patienten mit einer weit fortgeschrittenen Erkrankung zusätzlich ein 12-Kanal-EKG mit nach Hause. Die Patienten können dieses mobile EKG rund um die Uhr in weniger als 20 Sekunden im Telemedizinischen Zentrum auswerten lassen.

Herzinsuffizienz ist eine Volkskrankheit. Aus ihr resultieren lange Phasen von Arbeitsunfähigkeit sowie eine hohe Rate an krankheitsbedingter Erwerbsunfähigkeit. Alleine die Kosten für stationäre Behandlungen liegen in Deutschland bei 2,7 Milliarden Euro pro Jahr. Das lässt sich auf Hessen runterrechnen: Hier gibt es rund 120.000 Patienten, bei jährlich 16.000 Neuerkrankungen. Die Krankheitskosten liegen bei rund 220 Millionen Euro im Jahr; aufgrund der demographischen Entwicklung mit steigender Tendenz.

<b>Pressemedium</b>	Wellnessing.de
<b>Datum</b>	29. Januar 2009
<b>Ausgabe</b>	
<b>Rubrik</b>	

**Neue Versorgungsform für chronisch Herzkrankte startet in Hessen**

“Mit Herz dabei” ist das neue integrierte Versorgungsprogramm der TAUNUS BKK zusammen mit der Kardiologie-Plattform Hessen eG, mit medicalnetworks und mit PHTS Telemedizin. Das Programm startet im Januar 2009 zunächst in Hessen. Ziel ist es, die Versorgung von chronisch herzinsuffizienten Patienten zu verbessern und behandelnden Ärzten und Kliniken sektorenübergreifend die Möglichkeiten zu geben, ihre Patienten entsprechend den Leitlinien der Europäischen Gesellschaft für Kardiologie zu versorgen.

Wie ist das Programm aufgebaut? Zunächst werden die Patienten gebeten, sich von ihrem Hausarzt an den Facharzt überweisen zu lassen. Geeignete Patienten werden vom Kardiologen online, über eine Software der Managementgesellschaft medicalnetworks, in das integrierte Programm eingeschlossen. medicalnetworks erinnert die Patienten auch an ihre regelmäßigen Quartalsuntersuchungen beim Haus- und Facharzt. Patienten mit erhöhtem Risiko werden ergänzend telemedizinisch betreut. Diese erhalten die Möglichkeit, ihr Gewicht und ihren Blutdruck täglich an das Telemedizinische Zentrum von PHTS Telemedizin zu übermitteln. Da jede chronische Herzinsuffizienz irgendwann akut wird, erhalten Patienten mit einer weit fortgeschrittenen Erkrankung zusätzlich ein 12-Kanal-EKG





mit nach Hause. Die Patienten können dieses mobile EKG rund um die Uhr in weniger als 20 Sekunden im Telemedizinischen Zentrum auswerten lassen.

„Wir schaffen mit diesem bundesweit neuartigen Programm 'Mit Herz dabei' eine neue Versorgungsstruktur“, erklärt Cordula Gierg, Mitglied der Unternehmensleitung der TAUNUS BKK. „Insgesamt verbessern wir die Koordination der Behandlung durch den Haus- und Facharzt, das Akutkrankenhaus und die Rehabilitationseinrichtung im Sinne der Patienten. Aufgrund unserer langjährigen positiven Erfahrungen mit dem telemedizinischen Betreuungsprogramm von PHTS Telemedizin, Zertiva®, gehen wir dabei auch von parallelen Kosteneffekten aufgrund von z. B. selteneren Krankenhausaufenthalten aus.“

Die Diagnose der chronischen Herzinsuffizienz bedeutet für die Patienten eine fortschreitende Abnahme der Lebensqualität und Leistungsfähigkeit. „Aus kardiologischer Sicht sehen wir einen entscheidenden Vorteil der neuen Versorgungsstruktur darin, dass wir auf Veränderungen des klinischen Zustandes schneller reagieren können“, sagt Dr. med. Lothar Krehan, niedergelassener Kardiologe und Sprecher des Vorstands der Kardiologie-Plattform Hessen eG. „Durch eine enge Therapieführung und vielfältige Unterstützung, ermöglichen wir den Patienten ein größeres Maß an Sicherheit im Umgang mit ihrer Erkrankung.“

Herzinsuffizienz ist eine Volkskrankheit. Aus ihr resultieren lange Phasen von Arbeitsunfähigkeit sowie eine hohe Rate an krankheitsbedingter Erwerbsunfähigkeit. Alleine die Kosten für stationäre Behandlungen liegen in Deutschland bei 2,7 Milliarden Euro pro Jahr. Das lässt sich auf Hessen runterrechnen: Hier gibt es rund 120.000 Patienten, bei jährlich 16.000 Neuerkrankungen. Die Krankheitskosten liegen bei rund 220 Millionen Euro im Jahr; aufgrund der demographischen Entwicklung mit steigender Tendenz.

Die neuen Leitlinien der Europäischen Gesellschaft für Kardiologie wurden Ende 2008 veröffentlicht. Dort wird für Risiko-Patienten die Teilnahme in einem (strukturierten) Behandlungsprogramm empfohlen. Als Risiko-Patienten werden diejenigen eingestuft, die bereits aufgrund ihrer Herzerkrankung im Krankenhaus behandelt werden mussten. „Mit Herz dabei“ greift diese Empfehlung auf und setzt sie in die Praxis um.